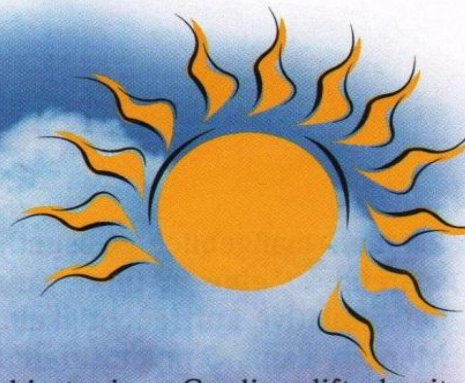


...das neue Jahr bringt viele Erleichterungen



Hallo, Ihr lieben fleißigen Leser. Habt Ihr schon wieder auf Eure Mieterzeitung gewartet und vor allem auf meinen Beitrag? Endlich ist es nun so weit, und ich kann Euch einiges berichten.

Doch wisst Ihr, was mich im letzten Jahr am meisten bewegte? Kennt Ihr noch Oma Ruth – die liebste Oma der Welt? Ihr ging es im letzten Jahr gar nicht so gut. Stellt Euch vor: sie wollte uns Kindern gerade ein paar Süßigkeiten auf die Wiese bringen und stürzte im Treppenhaus. Dabei brach Sie sich die Oberwade ...oberhalb des Knies?!. War das aber eine Aufregung. Doch schnelle Hilfe nahte. Mit Blaulicht und Martinshorn wurde Oma Ruth von netten Sanitätern ins Klinikum gefahren. Sie musste lange, gaaanz lange im Krankenhaus bleiben. Natürlich besuchten wir auch Oma Ruth mit einem selbst gepflückten Blumenstrauß und jedes Kind aus ihrer Nachbarschaft malte ein Bild. Ihr hättet sie sehen sollen: sie war sprachlos und hatte Tränen in den Augen. Als sie sich wieder etwas gefangen hatte, erzählte sie uns, dass sie vorläufig keine Treppen steigen darf und auch erst einmal im Rollstuhl sich bewegen muss (ein tolles Gefährt, habe ich schon gesehen- ist echt stylisch... vielleicht dürfen wir ja auch mal Probe fahren!!!) Nun hatte sie Ängste, in ein Pflegeheim zu müssen. Dies sprach sich schnell in der Nachbarschaft herum.

Klaus seine Mutter hatte die affengeilste Idee: sie hatte von einer „Musterwohnung 50+“ bei unserer Wohnungsgenossenschaft gehört. Sie erfuhr, dass eine Besichtigung in Merseburg, Oeltzschner Straße 9, jeden Mittwoch von 10-18 Uhr, möglich ist.

Am nächsten Mittwoch, es waren natürlich Ferien und Oma Ruth war wieder zu Hause, holten wir sie ab und besuchten gemeinsam mit ihr die Musterwohnung 50+. Wir wurden von einer sehr netten Dame empfangen. Für uns Kinder gab es gleich einmal eine große Schüssel Gummitierchen. Und was gab es noch alles zu entdecken! Wir konnten mit der Couch und dem Sessel ins Liegen fahren, ein Bett welches elektrisch das Fuß- und Kopfteil bewegen konnte...haben

wir natürlich auch probiert, einen Gardinenlift, damit Oma Ruth nicht mehr hoch steigen muss, sondern die Gardine zu ihr herunter kommt. Oma Ruth konnte auch, ohne große Stufen steigend, auf den Balkon hinaus treten. Es gab auch einen Alarm, wenn man aus Versehen den Herd angelassen hatte- piepte es ganz laut. Eine tolle Zieharmonikabadtür und eine Dusche, wo das Wasser angesaugt wird – und das Außergewöhnliche: man konnte auch im Rollstuhl in die Dusche hinein fahren. Es gab richtig viel zu entdecken und Oma Ruth war mit der netten Dame eine ganze Stunde beschäftigt. Nach unserer Entdeckungstour vergnügten wir Kinder uns auf dem nahe gelegenen Spielplatz. Als sie uns dann vom Spielplatz abholte, sah sie sehr erleichtert aus. Sie wird viele Dinge in Ihrer Wohnung verändern, mit Unterstützung der netten Dame und den Mitarbeitern der Wohnungsgenossenschaft!

Und wenn Ihr Interesse an der Musterwohnung 50+ in der Oeltzschner Straße 9 habt, dann schaut doch mal mittwochs von 10-18 Uhr vorbei...und bringt richtig viel Zeit mit und wenn Ihr genau hinschaut werdet Ihr mich auch dort finden.

Leider habe ich jetzt keine Zeit mehr, Oma Ruth hat mich eingeladen zu einer Tasse Schokolade und dann darf ich sie noch in ihrem tollen Rollstuhl spazieren fahren. Also bleibt Ihr wenigstens gesund und viel Spaß beim Schmökern unserer wieder super gelungenen Mieterzeitung!

Euer Freddy

Die Personen und die Geschichte sind frei erfunden!

